

Ich habeden Eindruck, dass sich in der israelischen Politik eine Verselbständigung von militärischem Denken breit macht. ... Auch die Art, wie jetzt auf diese Gaza-Provokation reagiert wurde, folgte einer rein militärischen Logik: härter, länger, zerstörerischer. Die urjüdischen Ideale wurden damit preisgegeben. Diese unglaublich lebendige Gesprächs- und Dialogkultur und diese Debattierkunst, die sich gerade im Judentum entwickelten und die ich bei jüdischen Freunden oft bewunderte ...

KARIN WENGER, S. 7

Wenn es zutrifft, was Goethe sagte, dass das Auge am Licht entsteht, oder allgemein gesprochen, der Sinn an seinem Gegenstand sich erst herانبildet, so auch der Laut-, Wort- oder Sprachsinne an der »Laut-, Wort- oder Sprach-Gestalt«. Aber, woran können wir unseren Sprachsinne heute noch ausbilden, wenn uns »das Wort« selbst in der kleinsten Dorfkirche nur noch als elektronisch vermittelte Klanghülse entgegen schallt?

CHRISTIAN V. ESEBECK, S. 17

INHALT

Editorial	1
Leserforum	5

Brennpunkt

»Beide Seiten müssten einander wieder als Menschen begegnen können« – <i>Adelbert Reif</i> im Gespräch mit <i>Karin Wenger</i> über Israelis und Palästinenser	7
--	---

Reprise: Unabhängigkeit versus Freiheit

Weitere Perspektiven der Universität Witten/Herdecke <i>Philip Kovce</i>	13
---	----

Was wir nicht hören. Oder: Die Wort-Wahrnehmung zwischen Klang und Bedeutung. – Eine Studie über den »Sprachsinne«

<i>Christian von Eisebeck</i>	17
-------------------------------------	----

Individualismus als Sozialprinzip

»Freies Geistesleben« nach 90 Jahren <i>Karl-Martin Dietz</i>	29
--	----

SERIE ENTWICKLUNG

Christus als Evolutionsprinzip

Zu einer Bleistiftzeichnung von <i>Joseph Beuys</i> <i>Volker Harlan</i>	36
---	----

Meditation und Forschung – Teil II: Forschung

<i>Anna-Katharina Dehmelt</i>	45
-------------------------------------	----

Anthroposophische Spaziergänge

<i>Der Gutsteher</i> – <i>Franz Hofner</i>	59
--	----

Tendenzen

Was heißt Selbstbestimmung?

Zähes Ringen um die Patientenverfügung <i>Angelika Sandtmann</i>	63
---	----

Neue Ethik bei der Organspende?

Amerikanische Ärzte plädieren für »gerechtfertigte Tötung« <i>Lorenzo Ravagli</i>	67
--	----

Forum Anthroposophie

Wissenschaft als Schicksal

Zur Bedeutung von Franz Brentano in Rudolf Steiners Werk
Rudy Vandercruyse 71

Von der Schwierigkeit, Fassungen zu unterscheiden

Wie das Ringen eines Autors dem Irrtum der Redaktion zum
 Opfer fiel – *Redaktion/Stefan Weishaupt* 75

Feuilleton

Die Aprikosenbäume gibt es. Ein Lehrgang in lebendiger

Lauterfahrung – Für Inger Christensen
Gisela Franka Kurnatowski 77

Joseph und seine Brüder – Eine Jakobsreise

Ein Theaterabend im Schauspielhaus Düsseldorf
Ute Hallaschka 79

Herzstück. Eine Theaterinszenierung von Christian Petzold

Ute Hallaschka 84

Die Spitze des Eisberges. Finnische Fotografie in Wolfsburg

Matthias Mochner 85

Nachrichten 87

Bücher 90

ALMUT BOCKEMÜHL (Hg.): **Verstoßen, verschlungen, erschlagen.**

Über Grausamkeiten im Märchen (*Karin Haferland*) • ALEXANDER

PSCHERA (Hg.): **Bunter Staub. Ernst Jünger im Gegenlicht** (*Rainer*

Waßner) • SARAH KIRSCH: **Sommerhütchen** (*Volker Strebel*) •

WILLIAM BUTLER YEATS: **Irlands Königreich der Schatten** (*Brigitte*

Espenlaub) • NÄZİM HİKMET: **Hasretlerin Adı – Die Namen der**

Sehnsucht (*Helge Mücke*) • GALSAN TSCHINAG: **Die Rückkehr.**

Roman meines Lebens (*Helge Mücke*) • HEINZ SCHLAFFER: **Das ent-**

fesselte Wort. Nietzsches Stil und seine Folgen (*Maja Rehbein*)

• ERIKA BELTLE: **Ausgewählte Werke** Band I + II/ERIKA U. THEODOR

BELTLE: **Für Dich will ich leben** (*Karin Haferland*)

Veranstaltungen 100

die Drei 4/2009



»Ein sehr bedeutender, wie ich glaube, der bedeutendste Philosoph der Gegenwart. Ein Mensch, der nicht bloß mit seinem Intellekt, nicht bloß mit seiner Wissenschaft, sondern der wirklich als ganzer Mensch ein Wahrheitssucher war.« – Rudolf Steiner über Franz Brentano
 RUDY VANDERCROYSE, S. 71

... den Text zu sich zu nehmen und in der inneren Verstoffwechslung der Seele zu erfahren, wie *er* sich ausspricht *in mir*: Das ist dem Autor meisterlich gelungen. Er wagt es, sich Wort für Wort auf Thomas Manns Romansprache einzulassen und ihr zwischen den Zeilen durch Strukturverwandlung eine vollkommen neue Schöpfung zu entlocken.

UTE HALLASCHKA, S. 79

Titelbild:

Edgar Harwarth: Collage und Textmontage, 2006.